

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0123/14</b>	<b>Datum</b> 31.03.2014
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	15.04.2014	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	07.05.2014	öffentlich	Beratung
Stadtrat	12.06.2014	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2013 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2013 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der KID werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss zum 31.12.2013 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.295.169,53 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 368.717,55 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 368.717,55 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Wandersleb, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,
  - für das Geschäftsjahr 2014 den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze zum Abschlussprüfer zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.		x		nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>			<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:


Anlage neu
JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.09.2014
-----------------------------------	------------

## **Begründung:**

Dem Jahresabschluss der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) für das Geschäftsjahr 2013 wurde vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entspricht. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung werden zutreffend dargestellt sowie die nach § 289 Ab. 2 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 368.717,55 EUR (Vorjahr: +7.903,18 Tsd. EUR) ab.

## **Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen hebt der Abschlussprüfer folgende Aspekte hervor:

- „Neben dem das Wirtschaftsjahr 2013 prägenden Erstellungs- und Verhandlungsprozess eines neuen Rahmenvertrages mit dem Hauptkunden Landeshauptstadt (LH) Magdeburg hat die KID 2013 erfolgreich ihre Bemühungen fortgesetzt, über die Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU) IT-Dienstleistungen von interessierten Kommunen zu übernehmen, diese zu vergleichen und mögliche Bündelungen zu eruieren, um zukünftig Synergieeffekte durch Zentralisierung und Standardisierung erreichen zu können. Nach der Gründung der KITU im Jahre 2009 beträgt die Mitgliederzahl der KITU zum Stichtag nunmehr 28 Genossenschaftsmitglieder.
- Angesichts der Tatsache, dass den kommunalen Kunden der KID zunehmend geringere Mittel für ihre Dienstleistungserbringung gegenüber Bürgern und Wirtschaft zur Verfügung stehen, war und ist es Aufgabe der KID, kostenintensive Geschäftsprozesse in der öffentlichen Verwaltung mit Hilfe der IT wesentlich effizienter zu gestalten.
- Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2013 um 257 Tsd. EUR (2,8 %) auf 9.370 Tsd. EUR (Vorjahr: 9.113 Tsd. EUR) erhöht. Ursache für diese Entwicklung sind im Wesentlichen weitere Leistungssteigerungen gegenüber der Genossenschaft KITU (+261 Tsd. EUR). Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr in den Fremdleistungen (+185 Tsd. EUR) und den Wartungskosten (+150 Tsd. EUR) um insgesamt 351 Tsd. EUR gestiegen. Begründet wird diese Entwicklung mit der Kompensierung eines längeren, krankheitsbedingten Mitarbeiterausfalls, Aufwendungen für die Durchführung von Ausschreibungen aufgrund des in Sachsen-Anhalt verschärften Vergabegesetzes sowie mit Preissteigerungen der eingekauften Dienstleistungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit zusätzlichen Projekten. Die um 213 Tsd. EUR gestiegenen Personalkosten werden mit Tarifsteigerungen und der Erhöhung der Mitarbeiterzahl um jahresdurchschnittlich fünf Mitarbeiter, die für die gestiegenen Anforderungen im technischen Bereich und bezüglich der Vergaben und Ausschreibungen eingestellt worden sind, erklärt. Dies führte in der operativen Ertragslage gegenüber dem Vorjahr insgesamt zu einer Verschlechterung, weil den gestiegenen Aufwendungen zur Erbringung der Leistungen durch den starren, der allgemeinen Preisentwicklung nicht angepassten Rahmenvertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg, die zur Kompensation notwendige Erhöhung der

Umsatzerlöse fehlen. Darüber hinaus wirken sich die Ergebnisse der Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 ergebnisbelastend in 2013 aus.

- Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 439 Tsd. EUR verringert. Auf der Aktivseite liegt die Ursache hauptsächlich im gesunkenen Anlagevermögen und dem Rückgang des Finanzmittelbestandes. Auf der Passivseite führten im Wesentlichen das gesunkene Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrages und der Rückgang an Verbindlichkeiten zu einer niedrigeren Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 48 % (Vorjahr 51 %).
- Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert.“

## **Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz**

### **Aktiva**

*Immaterielle Vermögensgegenstände* 436.993,00 EUR (Vorjahr: 409.331,00 EUR)

Die Zugänge in Höhe von 225 Tsd. EUR betreffen als größte Positionen Anwendungssoftware (109 Tsd. EUR) und Software für Netzbetriebssysteme (62 Tsd. EUR). Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 198 Tsd. EUR.

*Technische Anlagen und Maschinen* 1.712.805,60 EUR (Vorjahr: 2.037.110,01 EUR)

Die Verringerung des Buchwertes resultiert aus den Zugängen und den Abschreibungen. Die Zugänge von insgesamt 632 Tsd. EUR betreffen mit 342 Tsd. EUR Zentralrechner, mit 103 Tsd. EUR Arbeitsplatztechnik, mit 75 Tsd. EUR TK-Anlagen, mit 69 Tsd. EUR zentrale Netzserver und mit 43 Tsd. EUR aktive Komponenten. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 957 Tsd. EUR.

*Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung* 101.015,02 EUR (Vorjahr: 140.403,00 EUR)

Die Veränderung in der Position ist auf die Abschreibungen und die Zugänge hauptsächlich in der Rechentechnik und bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen.

*Beteiligungen* 15.000,00 EUR (Vorjahr: 15.000,00 EUR)

Die Beteiligung stellt die Einlage der Gesellschaft in die im Jahr 2009 gegründete Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR LSA) dar.

*Genossenschaftsanteile* 5.000,00 EUR (Vorjahr: 5.000,00 EUR)

Die Genossenschaftsanteile betreffen die geleisteten Zahlungen für die Mitgliedschaft in der KITU.

*Hilfs- und Betriebsstoffe* 4.870,00 EUR (Vorjahr: 5.010,00 EUR)

Ausgewiesen werden hier wie im Vorjahr die Druckerpapierbestände.

*Waren* 33.770,05 EUR (Vorjahr: 13.294,57 EUR)

Dieser Bestand resultiert aus Waren zum Weiterverkauf.

*Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* 125.991,44 EUR (Vorjahr: 132.096,43 EUR)

Die Forderungen betreffen IT-Leistungen. Hiervon sind zum Zeitpunkt der Prüfung noch 14 Tsd. EUR offen. Sie bestehen zum größten Teil gegenüber der LH Magdeburg.

*Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* 0,00 EUR (Vorjahr: 40.473,03 EUR)

Die Forderungen bestanden im Vorjahr gegenüber der ARGE ePR LSA und beruhten auf dem zu zahlenden Entgelt für die Leistung der kaufmännischen Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft im IV. Quartal 2012.

*Sonstige Vermögensgegenstände* 119.369,09 EUR (Vorjahr: 98.697,34 EUR)

Hierbei handelt es sich im Berichtsjahr um Forderungen aus Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer gegenüber dem Finanzamt.

*Kassenbestand und*

*Guthaben bei Kreditinstituten* 2.191.263,24 EUR (Vorjahr: 2.432.931,06 EUR)

Die liquiden Mittel werden größtenteils als Termingeldkonten bei der Deutsche Kreditbank AG sowie bei der Stadtparkasse Magdeburg gehalten.

*Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten* 549.092,09 EUR (Vorjahr: 404.337,89 EUR)

Hierbei handelt es sich um geleistete Zahlungen, die Aufwendungen für das Folgejahr bezüglich der Wartungsverträge, der Leasingsonderzahlungen, der Versicherungen, der Beiträge und der Miete betreffen.

## **Passiva**

*Gezeichnetes Kapital* 900.000,00 EUR (Vorjahr: 900.000,00 EUR)

Die Anteile werden von der LH Magdeburg zu 99 % sowie der KITU mit 1 % gehalten.

*Kapitalrücklage* 1.989.413,56 EUR (Vorjahr: 1.989.413,56 EUR)

Die Kapitalrücklage resultiert unverändert aus der städtischen Sacheinlage.

*Jahresergebnis* -368.717,55 EUR (Vorjahr: 7.903,18 EUR)

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 15.07.2013 in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet.

*Sonderposten aus Investitionszulage* 19.459,00 EUR (Vorjahr: 40.062,00 EUR)

Die Gesellschaft erhielt im Vorjahr Investitionszulagen in Höhe von 103 Tsd. EUR. Der hierfür gebildete Sonderposten wurde analog der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

*Steuerrückstellungen* 156.160,61 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)

Die Rückstellungen resultieren aus Zuführungen infolge von Feststellungen der gemäß Prüfungsanordnung vom 25.09.2012 im Jahr 2013 durchgeführten Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010. Sie betreffen mit 78 Tsd. EUR Umsatzsteuer, mit 39 Tsd. EUR Körperschaftsteuer und mit 39 Tsd. EUR Gewerbesteuer.

*Sonstige Rückstellungen* 1.219.405,00 EUR (Vorjahr: 1.169.027,06 EUR)

	31.12.2013	31.12.2012
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Übriger Personalaufwand	288	246
- Altersteilzeitverpflichtungen	225	367
- Jubiläumszuwendungen	182	166
- Ausstehende Rechnungen	174	93
- Garantie	172	162
- Abschluss- und Prüfungskosten	50	51
- Übrige	128	84
	<u>1.219</u>	<u>1.169</u>

*Verbindlichkeiten**gegenüber Kreditinstituten*

487.056,00 EUR (Vorjahr: 811.760,00 EUR)

Im Jahr 2010 wurde ein Darlehen in Höhe von 1.400 Tsd. EUR zur Finanzierung der Netz/IP-Telefonie aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 1,45 % p. a. bei einer Zinsbindungsdauer von fünf Jahren.

*Verbindlichkeiten aus**Lieferungen und Leistungen*

483.879,11 EUR (Vorjahr: 203.380,55 EUR)

Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten liegt wie im Vorjahr unter einem Jahr. Zum Prüfungszeitpunkt sind die Verbindlichkeiten im Wesentlichen ausgeglichen.

*Sonstige Verbindlichkeiten*

317.856,15 EUR (Vorjahr: 568.762,98 EUR)

Die Position enthält u. a. Verbindlichkeiten in Höhe von 151 Tsd. EUR (Vorjahr: 368 Tsd. EUR) gegenüber der LH Magdeburg und in Höhe von 152 Tsd. EUR (Vorjahr: 186 Tsd. EUR) gegenüber dem Finanzamt aus Steuern.

*Passiver Rechnungsabgrenzungsposten*

90.657,65 EUR (Vorjahr: 43.375,00 EUR)

Hierbei handelt es sich um erhaltene Zahlungen, die Leistungen für das Folgejahr betreffen. Sie entstehen aus der Geschäftsbeziehung mit der LH Magdeburg.

**Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse

9.369.769,01 EUR (Vorjahr: 9.113.264,18 EUR)

	2013 [Tsd. EUR]	2012 [Tsd. EUR]
- Leistungen aus Rahmenvertrag LH MD	4.481	4.481
- Leistungen außerhalb Rahmenvertrag	1.439	1.445
- Leistungen an Gesellschafter KITU	1.101	840
- Leistungen an Dritte	909	755
- Leistungen an Eigenbetriebe	775	798
- Warenverkäufe	658	809
- Leistungen an ARGE ePR LSA	151	129
abzüglich - gewährte Rabatte	144	144
	<u>9.370</u>	<u>9.113</u>

*Sonstige betriebliche Erträge*

455.946,75 EUR (Vorjahr: 360.528,14 EUR)

	2013 [Tsd. EUR]	2012 [Tsd. EUR]
- Periodenfremde Erträge	182	130
- Preisanpassung LH Magdeburg	128	0
- Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Invest.-Zulage	21	21
- Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	20	167
- Versicherungsentschädigungen	11	1
- Erträge aus Anlagenabgang	0	2
- Sonstige Erträge	94	40
	<u>456</u>	<u>361</u>

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich hauptsächlich um Erträge aus der Jahresabrechnung 2012 für Leistungen gemäß dem Rahmenvertrag mit der LH Magdeburg.

*Materialaufwand* 2.967.269,09 EUR (Vorjahr: 2.616.268,82 EUR)

	2013 [Tsd. EUR]	2012 [Tsd. EUR]
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
- Warenbezug	565	533
- Software	134	138
- EDV-Verbrauchsmaterial	6	6
- Sonstiges Material	71	79
- abzügl. Skonti	-2	-4
	<u>774</u>	<u>752</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen:		
- Soft- und Hardwarewartung	1.602	1.452
- Fremdleistungen	586	401
- Reparaturen	5	11
	<u>2.193</u>	<u>1.864</u>
	<u>2.967</u>	<u>2.616</u>

*Personalaufwand* 4.421.955,54 EUR (Vorjahr: 4.208.673,01 EUR)

	2013 [Tsd. EUR]	2012 [Tsd. EUR]
- Löhne und Gehälter	3.634	3.485
- Soziale Abgaben	670	616
- Aufwendungen für Altersversorgung	118	108
	<u>4.422</u>	<u>4.209</u>

Die Zunahme des Personalaufwands resultiert aus einem erhöhten Mitarbeiterbestand im Vergleich zum Vorjahr und Tarifsteigerungen. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (inkl. Geschäftsführer) betrug 70 (Vorjahr: 65). Die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen die Beiträge an die Zusatzversorgungskasse.

*Abschreibungen* 1.235.834,23 EUR (Vorjahr: 1.335.441,83 EUR)

Der Rückgang ist auf bereits im Vorjahr vollständig abgeschriebene Anlagegüter zurückzuführen.

*Sonstige betriebliche Aufwendungen* 1.428.485,40 EUR (Vorjahr: 1.290.051,26 EUR)

	2013 [Tsd. EUR]	2012 [Tsd. EUR]
- Raummieten/Reinigungskosten	338	342
- Telefon- und Portokosten	200	156
- Strom und Wasser	157	135
- Mieten für EDV-Systeme	137	70
- Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfkosten	127	112
- Werbe-, Repräsentations- und Bewirtungskosten	102	126
- Fahrzeugkosten	60	52
- Fremdarbeiten	43	38
- Leasingaufwendungen	22	18
- Versicherungen	11	19
- Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	11
- Übrige	231	211
	<u>1.428</u>	<u>1.290</u>

*Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge* 26.953,31 EUR (Vorjahr: 48.948,94 EUR)

Die Zinserträge sind im Wesentlichen auf Grund schlechterer Zinskonditionen und geringerer Bankguthaben gesunken.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 87.205,94 EUR (Vorjahr: 63.248,33 EUR)

Aus der Rückstellungsbewertung gemäß BilMoG für Altersteilzeit und Jubiläum ergeben sich Zinsaufwendungen in Höhe von 50 Tsd. EUR. Weiterhin fielen Zinsen für das in 2010 aufgenommene Darlehen in Höhe von 10 Tsd. EUR, für Ertragssteuern in Höhe von 11 Tsd. EUR sowie für Umsatzsteuer in Höhe von 16 in Folge der o. g. Betriebsprüfung in 2013 (siehe Steuer-rückstellungen) an.

*Steuern vom Einkommen und vom Ertrag* 45.130,00 EUR (Vorjahr: -173,67 EUR)

Der Ausweis beinhaltet mit 14 Tsd. EUR Körperschaftsteuer und mit 31 Tsd. EUR Gewerbesteuer für Vorjahre resultierend aus den Ergebnissen der o. g. Betriebsprüfung in 2013.

*Sonstige Steuern* 35.506,42 EUR (Vorjahr: 1.328,50 EUR)

Ausgewiesen werden mit 34 Tsd. EUR Umsatzsteuer für Vorjahre auf Grund der o. g. Betriebsprüfung für 2007 bis 2010 einschließlich der Auswirkungen auf Folgejahre und Kfz-Steuern.

## **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12.03.2014 den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2013 der KID zur Kenntnis genommen. Er empfiehlt einstimmig der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 368.717,55 EUR festzustellen, diesen auf neue Rechnung vorzutragen und dem Geschäftsführer sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen. Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 zu bestellen (5. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2013 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist der Protokollauszug des Aufsichtsratsbeschlusses zum Jahresabschluss 2013 vom 12.03.2014 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

## **Anlagen:**

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Auszug aus dem Protokoll der 2. Aufsichtsratssitzung der KID vom 12.03.2014  
– Top 2 Beschluss Jahresabschluss 2013